

39/23 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Im November 2020 konnte Ihnen der Gemeinderat das Inventar und die Grundlagen zur Strategie der Sport- und Freizeitanlagen sowie das Vorgehen der Planung präsentieren. Die letzten drei Jahre waren keineswegs ein Sprint, sondern eher mit einem Marathon mit anspruchsvollen Etappen und Herausforderungen vergleichbar, die bewältigt werden mussten. In Co-Creation und im Dialog mit der Bevölkerung und den Vereinen wurden durch Umfragen und Konferenzen mit allen Involvierten die Grundlagen für einen "Spirit of Sports" geschaffen. Im Einwohnerrat wurden im Rahmen von verschiedenen Vorstössen und Baukrediten einzelne Anlagen bereits diskutiert und teilweise bewilligt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der vorliegenden Gesamtschau der Masterplanung zu den Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen, eine wichtige Grundlage für die wichtigen Entscheide der nächsten Jahre geschaffen wurde.

Übersicht

Bewegung und körperliche Aktivität sind von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden. Sportliche Betätigung stärkt nicht nur unseren Körper, sondern hat auch positive Auswirkungen auf unsere geistige Gesundheit. Die Gemeinde Emmen erbringt seit vielen Jahren beachtliche Leistungen zur Förderung des Sports und somit für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Im Raum Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite besitzt die Gemeinde Emmen eine der grössten zusammenhängenden Sportanlagen in der Region. Die verschiedenen Sportanlagen dienen nebst dem Schul- und Vereinssportbetrieb auch dem Breiten- und Individualsport. Ein attraktives und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen ist eine der wichtigsten Möglichkeiten einer Gemeinde, um das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung positiv zu beeinflussen und sich als sportfreundliche Gemeinde zu positionieren. Um auch mittel- bis langfristig allen Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch den unterschiedlichen Organisationen und Institutionen, ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot unterbreiten zu können, wurde für die kommenden Jahre eine umfassende Sport- und Freizeitanlagen-Strategie über das gesamte Gemeindegebiet erstellt.

Die Anforderungen respektive der Bedarf der Vereine und der Bevölkerung wurden durch verschiedene Umfragen und Erhebungen, durchgeführt vom Bereich Sport, erfasst und zusammengeführt. Auf Grundlage dieser Informationen wurden verschiedene Handlungsfelder und Projekte identifiziert, und die entsprechenden Planungen gestartet. Während erste Projekte bereits umgesetzt wurden, befinden sich andere Themenbereiche noch in der Phase der strategischen Planung oder sind zum Teil schon in der Ausführungsplanung. Ein Teil der Investitionen, insbesondere für die neuen verschiedenen Sporthallen auf den Schulanlagen, erfolgt im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastrukturen. Für die Massnahmen der Masterplanung der Sport- und Freizeitanlagen werden bis 2040 rund CHF 70 Mio. für die Investitionen benötigt.

Um den Einwohnerrat und die verschiedenen Kommissionen umfassend und transparent über die gesamtheitliche Immobilien-Strategie, mit den sechs Teilstrategien, zu informieren, führt das Departement Immobilien und Sport seit dem 27. April 2020 halbjährliche Informationsveranstaltungen über die Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen durch. Diese werden zwei Mal jährlich, jeweils im Frühling und

im Herbst durchgeführt. Am 24. Oktober 2023 findet bereits die sechste Informationsveranstaltung statt, bei welcher der Schwerpunkt auf der vorliegenden Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen liegt.

1. Strategische Verankerung

Die Vision und Mission sowie die Gemeindestrategie Emmen 2033 stellt Emmen «Lieblingsorte» ins Zentrum. Sei es der Riffigweiher oder das Freibad Mooshüsli, die Lieblingsorte der Emmerinnen und Emmer sind vielfach Sport- und Freizeitanlagen, was ihnen die entsprechende Wichtigkeit in der Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen gibt.

Die fünf verschiedenen Handlungsfelder des Legislaturprogramms 2022-2025 bilden die Eckpfeiler der neuen Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen. Die dazu festgelegten Handlungsfelder beinhalten die folgenden konkreten Legislaturziele.

Nº1 Kundenorientierung

Die Gestaltung der Sport- und Freizeitanlagen sollte den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, und die Nutzung sollte mithilfe moderner Technologien benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Betroffene Legislaturziele:

- Wir erarbeiten die Strategie zur Digitalen Transformation und priorisieren die Massnahmen für die Umsetzung.
- Wir beteiligen uns zur Vernetzung und effizienter Zusammenarbeit mit der kantonalen Verwaltung, an kommunalen und regionalen Projekten.
- Wir verfügen über einen modernen und im Hinblick auf die Befriedigung der Kundenbedürfnisse optimierten Webauftritt.
- Wir treiben die Bereitstellung und Verfügbarkeit von Daten voran und machen die daraus resultierenden Mehrwerte bei der Bevölkerung und den Mitarbeitenden bekannt.
- Wir tragen die Vision und Mission der Gemeinde Emmen leidenschaftlich nach aussen und innen.

Nº2 Lebensraum

Die Sport- und Freizeitanlagen sind einer der wichtigsten Lebensräume, in denen Menschen aktiv ihre Gemeinschaft erleben und ihr individuelles Leben selbstständig gestalten können.

Betroffene Legislaturziele:

- Wir entwickeln das Frei- und Hallenbad Mooshüsli zum attraktiven, lebendigen und ganzjährigen Ort der Begegnung.
- Wir gestalten die öffentlichen Plätze und wirken bei der Entwicklung der Erholungsschwerpunkte für Emmen im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Reuss mit.
- Wir fördern die individuellen Sportmöglichkeiten und stellen die entsprechende Infrastruktur bereit.
- Wir stärken die Jugend- und Vereinsarbeit, um auch den zukünftigen Ansprüchen gerecht zu sein.
- Wir überarbeiten das Reglement betreffend Unterstützung von Vereinen in der Gemeinde Emmen.

Nº3 Mobilität

Mit Einbezug der Velo-, Fuss-, Wander- und Reitwege thematisiert die Strategie Sport- und Freizeitanlagen zentrale Themen der Mobilität.

Betroffene Legislaturziele:

- Wir bauen das Velowegnetz aus und erhöhen damit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.
- Wir evaluieren die Bedürfnisse der verschiedenen Generationen und Anspruchsgruppen regelmässig und entwickeln die Mobilität weiter.

Nº4 Bildung & Wirtschaft

Durch die sozialräumliche Weiterentwicklung aller Quartiere sollen Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft näher zusammenrücken.

Betroffene Legislaturziele:

- Wir pflegen als Wirtschafts- und Standortförderung den regelmässigen Austausch mit der kommunalen und kantonalen Raum- und Siedlungsplanung, dem Gewerbe, der Industrie und dem lokalen Gewerbeverein und dem Emmer Wirtschaftsforum als auch der Wirtschaftsförderung Luzern und dem Gebietsmanager.

Nº5 Ressourcen

Der Betrieb, die Instandsetzung und die Weiterentwicklung der Anlagen bindet grosse personelle und finanzielle Mittel. Das richtige Verhältnis von Angebot und Kosten ist bei allen Planungen zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen zu erzielen.

Betroffene Legislaturziele:

- Wir suchen und nutzen aktiv Synergien und senken damit Kosten.
- Wir finalisieren die Strategien für Schulinfrastruktur, Sport- und Freizeitstätten und Verwaltung und treiben deren Umsetzung voran.
- Wir verbessern die Energieeffizienz unserer Infrastrukturen mittels konsequenter Förderung innovativer technischer Lösungen.

Siedlungsleitbild

Das Siedlungsleitbild wurde mit Bericht und Antrag «Siedlungsleitbild 2014» vom 16. April 2014 vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen und bildet die Grundlage für die künftige Siedlungsentwicklung in der Gemeinde Emmen.

Darin sind folgende Leitziele für Sport- und Freizeitanlagen sowie öffentliche Anlagen definiert:

Ö1	Die öffentlichen Anlagen befinden sich an zentralen Lagen und sind für alle Einwohner erreichbar und zugänglich.
	Die öffentlichen Anlagen befinden sich in der Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln und sind auch für den Langsamverkehr und den motorisierten Individualverkehr gut zugänglich. Die Sicherheit in den Anlagen wird mit geeigneten Massnahmen gewährleistet.
Umsetzung	Ortsplanung, Sondernutzungsplanungen

Ö2	Die Gemeinde plant die Entwicklung der Infrastruktur für die Volksschule ganzheitlich und vorausschauend.
	Durch die regelmässige Durchführung einer Schulraumplanung wird die vorhandene Kapazität des Schulraums mit der Bevölkerungsentwicklung verglichen und abgestimmt. Mit Hilfe der Schulraumplanung wird die Entwicklung der Schulinfrastruktur langfristig geplant. Bei grösseren Gebietsentwicklungen sollen notwendige Schulinfrastrukturen, insbesondere Kindergärten und Kindertagesstätten, in den Quartieren vorhanden sein.
Umsetzung	Schulraumplanung; Bauprojekte.

Ö3	Die Sportanlagen entwickeln sich im Gebiet Gersag / Mooshüsli den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend weiter.
	Der Fokus der Entwicklung der Sportanlagen wird auf das Gebiet Gersag / Mooshüsli gelegt. Die vorhandenen dezentralen Sportanlagen bleiben weiterhin bestehen. Primär sind die bestehenden Nutzungen zu sichern und weiter zu entwickeln. Punktuell werden neue Nutzungen zugefügt, um die Attraktivität weiter zu steigern.
Umsetzung	Ortsplanung; Bauprojekte.

Ö4	Ein hinreichendes Angebot an Familiengärten ist langfristig zu sichern.
	Die Familiengartenareale befinden sich sowohl im oberen als auch im unteren Gemeindeteil und konzentrieren sich auf wenige, dafür vorgesehene Zonen.
Umsetzung	Ortsplanung, Austausch mit Familiengärtenvereinen

1.1 Immobilien-Strategie

Die Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen ist in sechs Teilstrategien aufgeteilt und umfasst jeweils eine Strategie für die Schulinfrastruktur, die Sport- und Freizeitanlagen, die Verwaltungsbauten, die Friedhofanlagen, die Werk- und Schutzbauten sowie die Land- und Waldgrundstücke. Diese haben zueinander enge räumliche und inhaltliche Schnittstellen. Die gesamtheitliche Immobilien-Strategie mit den Projekten aller sechs Teilstrategien ist unter **emmen.immostrategie.ch** publiziert.

Die Teilstrategien werden durch das Departement Immobilien und Sport zusammen mit externen Planern entwickelt und von der Steuerungsgruppe begleitet, in welcher alle fünf Mitglieder des Gemeinderates vertreten sind.

In allen Teilstrategien wird zunächst eine Bestandsaufnahme mit Inventar durchgeführt, gefolgt von der Erstellung von Grundlagenpapieren. Als Ergebnis davon wird die gesamtheitliche Masterplanung für die einzelnen Projekte erstellt. Erst in den Machbarkeitsstudien werden Standort, Umfang, Grobkosten und der Ausführungshorizont festgelegt, die dann in der Projektierung konkrete Form und Gestalt annehmen, bevor die geplanten Projekte schliesslich bewilligt und anschliessend realisiert werden können.

Strategie	No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5	No. 6
Thema	Schulbauten	Sport- und Freizeitanlagen	Verwaltungs- bauten	Land / Wald	Schutz- und Werkbauten	Friedhofanlagen
Inventar	Rohrer Bericht	Landis Bericht	Rohrer Bericht	Erarbeitung 2024 / PP Bericht	Rohrer Bericht	Rohrer Bericht
Grundlagen- Papier	Technische Schulraum- planung	Teil 1 und Teil 2	New Work Teil 1	Erarbeitung 2024	Erarbeitung 2024	B+A Friedhof Gerliswil
Masterplanung	Vorhanden	Erarbeitung 2023	Erarbeitung 2023/2024	Erarbeitung 2024	offen	Erarbeitung 2023
Machbarkeits- studien	Hübeli 2021 Meierhöfli 2022 Rosenau 2023 Gersag 2023	Haus des Sport, Hallenbad, Rest. Rossmoos 2023/2024	Sanierung Fassade / Nasszellen 2023	offen	offen	offen
Planung resp. Projektierung	Hübeli ab 2021 Meierhöfli ab 2022	Erste ab 2022	Erste ab 2024	offen	offen	Gerliswil ab 2020 Emmen Dorf ab 2022
Ausführung	Hübeli, Anbau Riffig, Provisori- um ab 2024	Kunstrasen 2023 Sanierung Platz D 2024	fortlaufend	Bereinigung Grundstücke fortlaufend	Nutzung Merbag Gebäude Neuenkirchstr.	Gräber ab 2021 Sanier. Gebäude ab 2023

Für die Sport- und Freizeitanlagen ist die Schnittstelle zur Strategie der Schulbauten zentral, da die darin enthaltenen Sporthallen und Aussenanlagen wichtige Sport- und Freizeitstätten darstellen. Weiter werden mit der Land- und Waldstrategie unter anderem wichtige Antworten im Umgang mit zukünftigen Baurechten und die Schaffung von langfristigen Landreserven für die öffentliche Zone behandelt, damit zukünftige Generationen weiterhin über einen entsprechenden Handlungsspielraum verfügen.

2. Immobilien-Bestand

Das Inventar der Sport- und Freizeitanlagen wurde mit Bericht und Antrag 43/20 «Sportstätten-Strategie, Grundlagen / Inventar» vom Einwohnerrat am 19. November 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Inventar zeigt den baulichen Zustand aller Anlageteile detailliert auf. Während bei der Schulraumplanung der Anstieg der Lernenden die treibende Kraft darstellt, ist es bei den Sport- und Freizeitanlagen neben dem Bevölkerungswachstum der grosse Instandsetzungsbedarf der Gebäude und Anlagen, welcher in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurde. Insbesondere die Sanierungen der Fussballfelder sowie der Badeanlage Mooshüsli, aber auch die Sanierung von Tennisplätzen, Allwetterplätzen und Tartanbahnen, wurden in die Investitionsplanung aufgenommen, wodurch eine grosse Anzahl von Projekten weitgehend definiert ist.



Auszug aus dem Inventar der Sportstätten aus dem Jahr 2020

Die Sporthallen der Schulanlagen bilden einen zentralen Teil der Sportinfrastruktur, welcher die meisten finanziellen Mittel bindet. Der schulseitige Bedarf sowie die geplanten Projekte wurden mit der Masterplanung Schulinfrastruktur im Jahr 2020 dem Einwohnerrat aufgezeigt. Mit der Überprüfung der Schülerzahlen Ende 2022 sowie durch die Machbarkeitsstudie für die neue Schulanlage Rosenau, bei der eine neue Dreifachhalle geplant ist, wurde der Bedarf und die Notwendigkeit erneut überprüft.

Der Betrachtungsperimeter der Strategie Sport- und Freizeitanlagen ist grösser als das Inventar aus dem Jahr 2020. So werden zum Beispiel in der vorliegenden Masterplanung auch Gebiete wie der Riffigwald oder generell die Wanderwege aufgezeigt. Dies ergibt eine umfangreiche Gesamtsicht über alle Sport- und Freizeitanlagen in der Gemeinde Emmen. Dieser erweiterte Betrachtungsperimeter ist wichtig für eine umfassende und gesamtheitliche Strategie, welcher jedoch keine zusätzlichen Investitionen generiert.

3. Bedürfnisse

Neben dem zwingend notwendigen Instandsetzungsbedarf bestehen vielseitige Bedürfnisse aus der Bevölkerung und den Vereinen sowie ein Handlungsbedarf für eine betrieblich und räumliche Optimierung der Anlagen. Dazu kommt weiter die fachliche Beurteilung über die Entwicklung des Sports im allgemeinen und der Sportlandschaft in regionaler, nationaler und internationaler Hinsicht.



Instandsetzungsbedarf

Der Instandsetzungsbedarf richtet sich nach dem Inventar der Sportstätten aus dem Jahr 2020 und für die Sporthallen der Schulanlagen nach dem «Rohrer-Bericht» (Strategische Investitionsplanung für Liegenschaften, Zustand und Investitionsbedarf) vom 30. April 2015. Gemäss Grundsatz der Eigentümerstrategie «Bewahren und Erneuern» entsteht daraus ein Bedarf an baulichen Massnahmen.

Schule

Mit dem gesetzlich verankerten Leistungsauftrag an die Schule ist diese eine zentrale Nutzerin der Sport- und Freizeitanlagen. Neben dem Bedarf für den Turn- und Schwimmunterricht, mit genügend Wasserflächen, sind auch Aussenanlagen wie Spielplätze gefordert. Mit dem steigenden Bedarf an Schulraum und Tagesstrukturen steigt auch der Bedarf an adäquaten Aussenanlagen.

Individualsport und Vereine

Bei den Nutzergruppen wird der Leistungssport, der Breitensport sowie auch der immer grösser werdende Individualsport miteinbezogen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Vereine wurden insbesondere mit verschiedenen Umfragen und Veranstaltungen ermittelt. Die Rückmeldungen bestätigen insbesondere den Instandsetzungsbedarf sowie den Bedarf nach mehr Kapazitäten, insbesondere bei den Vereinssportarten. Diese Bedürfnisse werden im beiliegenden Bericht über die Masterplanung der Sport- und Freizeitanlagen ausführlich behandelt.

Optimierungen und Erweiterungen

Neben den baulichen Instandsetzungen besteht in Teilbereichen die Notwendigkeit für eine Weiterentwicklung und Umstrukturierung der Anlagen. Insbesondere beim Areal Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite zeigt sich ein grosser Bedarf an Optimierungen in den Bereichen Gastronomie, Garderoben, Sanitäranlagen und betrieblichen Abläufen. Bei der Badeanlage Mooshüsli benötigt es ein zeitgemässes Betriebskonzept, welches bauliche Anpassungen zur Folge haben wird.

Fachliche Beurteilung

Für eine nachhaltige Entwicklung benötigt es eine übergeordnete fachliche Koordination. Basierend auf der regionalen Zusammenarbeit und den fortlaufenden Analysen der Entwicklungen in der nationalen und internationalen Sportlandschaft müssen Neuorientierungen und Neuentwicklungen möglich sein. Im Rahmen der Erarbeitung der Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen wurden Fachliteratur und Fachpersonen beigezogen, damit gewährleistet wird, dass die vorgeschlagene Entwicklung mit den übergeordneten Entwicklungen der Sportwelt kohärent ist und die Gemeinde Emmen die zukünftigen Bedürfnisse und Trends erfüllen kann.

4. Masterplanung

In einer ersten Phase wurde das «Herz des Sports» behandelt, welches das zusammenhängende Areal Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite umfasst und sowohl von Vereinen als auch vom Individualsport genutzt wird. In einer zweiten Phase wurden die peripheren Anlagen der Gemeinde untersucht. Vorgängig wurde mit der Masterplanung der Schulanlagen die Entwicklung der Sporthallen und der dazugehörigen Aussensportanlagen definiert.

4.1 Gebäude

Das Portfolio der Sport- und Freizeitanlagen umfasst unter anderem auch eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude. Ein zentrales Objekt im «Herzen des Sports» ist das Restaurant Rossmoos, welches verpachtet ist. Bei diesem besteht sehr grosser Handlungsbedarf hinsichtlich des Betriebskonzepts, der Gastronomie, des Ausbaus der Umkleieräume und Sanitäranlagen sowie ist ein erheblicher Instandsetzungsbedarf wegen den Vorschriften in Bezug auf Energie, Brandschutz, hindernisfreies Bauen, Erdbebensicherheit usw. ausgewiesen. Aus diesem Ansatz heraus wurde das neue Konzept vom "Haus des Sports" entwickelt, welches eine umfassende Lösung, für die verschiedenen Handlungsfelder bietet.

Die Hauptursache für die Investitionskosten im Zusammenhang mit den Gebäuden und Anlagen liegt nicht in deren sportlicher Nutzung, sondern vielmehr im Erhalt der Bausubstanz, den baulichen Anpassungen an neue Vorschriften in Bezug auf Sicherheit sowie den zusätzlichen energetischen Massnahmen wie Photovoltaikanlagen und Erdwärmepumpen, wie im Bericht und Antrag zu den Energiemassnahmen für gemeindeeigene Gebäude im März 2023 dem Einwohnerrat dargelegt wurde.

Das grösste Projekt in diesem Zusammenhang betrifft die Sporthalle Rossmoos, in der neben Sanierungsarbeiten auch die Installation einer Photovoltaikanlage und einer Erdsonden-Wärmepumpenanlage geplant sind, ebenso wie bauliche Anpassungen, um die Halle für die zukünftige Nutzung als Sport- und Eventhalle zu optimieren. Eine Gesamtbetrachtung des Areals Gersag-Rossmoos-Mooshüsli, in welcher auch der Umgang mit den anderen umliegenden Gebäuden wie der Traglufthalle (Ballonhalle), dem Sportplatzmagazin, der Bocciahalle, dem Restaurant Rossmoos usw. zu definieren ist, erfolgt mit einer ganzheitlichen Machbarkeitsstudie im Jahr 2024.

5. Weiteres Vorgehen

Während einige Projekte, wie der Neubau des Kunstrasenplatzes Gersag bereits abgeschlossen sind, befinden sich andere Projekte in der Umsetzungsphase, wie zum Beispiel die Doppelsporthalle Hübeli. Einige Projekte befinden sich in einer noch früheren Entwicklungsstufe. Beim Restaurant Rossmoos wird derzeit eine bauliche Machbarkeitsstudie durchgeführt, während sich die Badeanlage Mooshüsli in der strategischen Phase befindet, in der ein Betriebskonzept und eine Machbarkeitsstudie erstellt werden.

In den nächsten Monaten und Jahren werden die verschiedenen Massnahmen weiter konkretisiert und die verschiedenen einzelnen Projekte weiterentwickelt. Um die Priorisierung für die Umsetzung der Projekte festzulegen, müssen sowohl die ganzheitliche Immobilien-Strategie als auch die finanziellen Ressourcen der Gemeinde Emmen zwingend berücksichtigt werden.

Die folgenden aufgeführten Projekte befinden sich bereits in der Planung. Neben den Sport- und Freizeitanlagen werden wichtige Projekte, insbesondere die Sporthallen auf den Schulanlagen, im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastruktur geplant und entsprechend umgesetzt.

Schulbauten

- Krauer: Erneuerung Allwetterplatz im Zusammenhang mit Erdsondenbohrungen (Herbst 2024)
- Hübeli: Erstellung Doppelsporthalle und neue Aussenplätze (2026)
- Rüeggisingen: Sanierung Allwetterplatz (2027)
- Meierhöfli: Erstellung neue Doppelsporthalle und neue Aussenplätze (2028)
- Rosenau: geplant Erstellung neue Dreifachsporthalle; umfangreiche neue Aussenanlagen (2032)
- Emmen Dorf: vorgesehen Doppelsporthalle und neue Aussenplätze (2034)
- Rüeggisingen: vorgesehen Doppelsporthalle (2036)

Sport- und Freizeitanlagen

- Restaurant Rossmoos: vorliegen Machbarkeitsstudie (Frühling 2024)
- Frei- und Hallenbad Mooshüsli: vorliegen Machbarkeitsstudie und Betriebskonzept (Sommer 2024)
- Sporthalle Rossmoos: vorliegen Machbarkeitsstudie für Entwicklung zu Sport- und Eventhalle inklusive verschiedenen notwendigen Sanierungen (Ende 2024)
- «Haus des Sports»: vorliegen Machbarkeitsstudie (Ende 2024)
- Sportplatz Gersag Platz D: Sanierung Naturrasen (Realisierung 2024)
- Leichtathletikanlage: Sanierung, Retoping, Umrüstung LED und Beschallung (Realisierung 2025)
- Freibad Mooshüsli: Sanierung Nichtschwimmerbecken (Realisierung 2025) und Sanierung Kinderplanschbecken (Realisierung 2026/2027), Sanierung restliche Becken (Realisierung noch offen), Neubau Garderoben- und Eingangsgebäude für Umsetzung «Drehscheiben-Konzept (Realisierung noch offen)

Die Bandbreite der Nutzerinnen und Nutzer der Sport- und Freizeitanlagen ist gross und vielfältig. Daher ist die Kommunikation sowie die Einbindung aller Beteiligten aus den unterschiedlichen Anspruchsgruppen für die Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung.

Aufgrund von Zielkonflikten können nicht alle individuellen Bedürfnisse vollends erfüllt werden. Vielmehr ist es wichtig, eine ganzheitliche Entwicklung anzustreben, die von allen Beteiligten im Sinne des «Spirit of Sports» getragen wird und welche mithilft, viele neue «Lieblingsorte» für die Emmeninnen und Emmen zu realisieren und das sportliche Verhalten der Bevölkerung damit nachhaltig positiv zu stärken.

Folgende Informationsveranstaltungen und Kommunikationsmassnahmen sind nächstens geplant:

- Sport-PräsidentInnenkonferenz am 18. Oktober 2023
- 6. Informationsveranstaltung Kommissionen Status Immobilien-Strategie am 24. Oktober 2023
- Präsentation und Verabschiedung Budget 2024 und Langfristinvestitionsplanung durch den Einwohnerrat am 14. November 2023
- Präsentation und Kenntnisnahme Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen durch den Einwohnerrat am 14. November 2023
- Gespräch mit IG MZH Emmen am 14. November 2023 über Projekt «Mooshüslistrasse 49». Sobald der Businessplan (Betriebs- und Unterhaltskonzept) vorliegt, kann dieses Projekt fundiert beurteilt und gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet werden, welche auf die gesamtheitliche Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen abgestimmt sind.
- Anpassung Homepage Immobilien-Strategie Gemeinde Emmen

6. Antrag

1. Der Bericht «Masterplanung Sport- Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen» vom 25. September 2023 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das aufgezeigte weitere Vorgehen betreffend die einzelnen Themenfelder der Schulbauten sowie der Sport- und Freizeitanlagen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 18. Oktober 2023

Für den Gemeinderat:

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilage:

- Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen